

Einzelgold und  
Mannschaftsilber bei  
den Jungen Reitern holte  
Kelly Pugh mit ihrer  
Copycat Chloe v. Stiletto.

# Medaillensegen in Kentucky

TRAKEHNER TRIUMPHE GAB ES BEI DEN ALLJÄHRLICH STATTFINDENDEN NORDAMERIKANISCHEN MEISTERSCHAFTEN FÜR JUNIOREN/JUNGE REITER, DIE 2010 AUF DEM „HEILIGEN RASEN“ DES HORSE PARK IN KENTUCKY AUSGETRAGEN WURDEN – EINEM ORT, AN DEM IN WENIGEN WOCHEN DIE WORLD EQUESTRIAN GAMES STATTFINDEN.



FOTO: EMILY DALEY

In den Disziplinen Dressur, Springen, Vielseitigkeit und Western treten die Saisonbesten aus den USA und Kanada individuell und in Mannschaftswettbewerben an. Mannschaften werden nach „Areas“ eingeteilt, meistens einfache geografische Einordnungen, die sich nach Staaten bzw. Küstenregionen zusammensetzen, ähnlich den Landesverbänden in Deutschland. Insgesamt konnten sich drei Trakehner mit ihren Reiterinnen für Startplätze qualifizieren. Dass am Ende alle drei zusammen für 5 Medaillen sorgten, übertraf sicherlich alle Erwartungen.

## Dressur

Im Team Kanada/Ontario trat KEY WEST mit Amy Jager an. 2003 unter dem Namen Kaspere Auktionsreitpferd in Neumünster, wechselte er als 3-jähriger Hengst in den Besitz der kanadischen Familie Demand aus Ontario. Der großrahmige Dunkelbraune stammt aus der Zucht der Familie Gerken in Uslar und kann seinen Vater E.H. Charly Chaplin nicht verleugnen. Key Wests Mutter, die Pr.+E.St. Kastanie XII v. E.H. Arognio – Ginster, ist eine der beständigsten Leistungsvererberinnen der Zucht. Neben Key West brachte sie die Vollgeschwister Konradi TSF (S-Dressur), Klouseau (S-Dressur, Kanada) und die Jahressiegerstute St.Pr.,Pr.+E.St. Karissima, sowie den gekörnten Karl Lagerfeld v. E.H. Hofrat. Key West wurde behutsam aufgebaut und zeichnete sich von Anfang an durch überdurchschnittlichen Lernerfolg aus. Knapp 7-jährig debütierte er in Klasse S und machte 8-jährig erste internationale Erfahrungen unter dem Sattel von Ether Mortimer, die für Guatemala an den Start ging und mit Key West Erfolge auf Prix St. Georges und Inter I Niveau verbuchen konnte. Nach Ablauf des Leasingvertrages ging Key West zurück zu seinen Besitzern, wo er als Lehrpferd diente und neben leichter Dressurarbeit hauptsächlich das Leben auf der Weide und auf Ausritten genießen konnte. Eine enge Freundschaft verbindet die Familien Demand und Jager schon länger, und als Amys älteres Grand Prix-Pferd kurzfristig ausfiel, wurde umgesattelt – von KWPN auf Trakehner und die Erfolge stellten sich prompt ein. Nach einem Dreifachsieg früh in der Saison beim CSI Blainville in Kanada waren Amy und Key West im Team gesetzt, und nun folgte in Kentucky eine solide Vorstellung, die maßgeblich dazu beitrug, eine Mannschaftsilbermedaille für Kanada/Ontario zu sichern!

## Vielseitigkeit

In der Vielseitigkeit, wo die Meisterschaften auf CCI\*\* Niveau ausgetragen wurden, waren es zwei Trakehner Stuten, die am Ende in der Division der Jungen Reiter das Rennen unter sich ausmachten. Die 8-jährige Schimmelstute COPYCAT CHLOE aus der Zucht der Riley Farms und im Besitz ihrer Reiterin, Kelly Pugh aus Kalifornien, kann auf eine beständige Karriere auf \*\* Niveau verweisen. Sie stammt aus einem der ersten Jahrgänge des Schimmelhengstes Stiletto \*Ps\*, der auf der Valhalla Farm in Florida stationiert ist und dort auch gezogen wurde. Er ist ein Sohn des in den USA sehr erfolgreichen Hengstes Marti-

ni \*Pg\*E\* (v. Cocktail – Tannenberg \*E\*), der von Jean Brinkman importiert wurde und sich für die ATA als echter Stempelhengst erwiesen hat. Seine Nachkommen sind auffällig doppelveranlagt, und auch Stiletto ist da keine Ausnahme. Stiletto Mutter Suprecocious ist eine Tochter des legendären Springhengstes Abdullah \*Pg\*E\* und kommt mütterlicherseits aus einer reinen Araberstute – eine hochinteressante Mischung, die Stiletto sportlich mit Platzierungen sowohl in der Dressur bis Prix St. Georges als auch in der Vielseitigkeit bis CIC\*\* untermauerte. Copycat Chloes Mutter ist die Vollblutstute Copycat Dancer xx v. Alezan Dancer xx – Copy Chief xx. Die Stute wurde von Anfang an durch Kelly Pugh ausgebildet und die beiden können auf eine sehr enge Partnerschaft vertrauen. Nach einigen schönen Erfolgen auf M-Niveau Anfang des Jahres und der Nominierung für Kentucky folgte hier nun das Husarenstück. Nach der Dressur auf Platz 2 rutschten die beiden nach dem Gelände durch 4 Zeitfehler knapp auf Rang 3 ab, konnten dann aber eine von nur zwei fehlerfreien Runden im abschließenden Springen nutzen, um Einzel-Gold zu holen! Mit der Mannschaft gab es dann noch Silber, so dass die Ausbeute wirklich kaum besser hätte ausfallen können.



FOTO: LESLEY MINTZ

Amazing Grace TSF v. Tycoon fand mit Missy Miller zu alter Form und neuem Glanz: Einzelsilber und Mannschaftsgold.

Eine gänzlich andere Laufbahn hat dagegen die zweite Trakehnerstute im Feld hinter sich. TSF AMAZING GRACE v. Tycoon a.d. Artemims xx v. Lagunas xx – Bürgermeister xx wurde in Deutschland bei Anita Roskoth gezogen und war früh schon als auffälliges Buschtalent, damals unter dem Sattel von Malin Hansen, unterwegs. Qualifikation zum Bundeschampionat, Platzierung bei der Weltmeisterschaft der

Jungen Vielseitigkeitspferde in Lion d'Angers und eine vielversprechende Karriere auf \*\* Niveau fanden nach ihrem Verkauf in das Gestüt Sommerlade, wo die quirlige Braune sang- und klanglos in einer Box verschwand, ein abruptes Ende. 2007 wurde sie im Verlauf der Gestütsauflösung in die USA vermittelt, hatte aber erhebliche mentale Schäden davon getragen. Was auf sie zukam konnte Familie Miller nicht erahnen ... Tierärzte und Hufschmiede, die sich nur nach Betäubung nähern konnten, dafür umso mehr! Vor allem der geduldigen Aufbauarbeit von Missy Millers Trainer Lesley Grant ist es zu verdanken, dass TSF Amazing Grace zu sich selber zurück gefunden hat und an ihre glanzvollen Auftritte aus ihrer Zeit in Deutschland anknüpfen konnte. Wer sie heute sieht, mit gespitzten Ohren im Cross immer auf Ideallinie bedacht, dem fällt es schwer zu glauben, was hier an Arbeit und Mühen investiert werden musste. Missy und Gracie, wie sie im Stall genannt wird, haben sicherlich eine ganz besondere Beziehung zueinander gefunden, und der Lohn der Arbeit wurde in Kentucky endlich für alle greifbar. Nach einem 10. Platz in der Dressur legten die beiden eine nahezu perfekte Geländerunde hin (0.4 Punkte für Zeitüberschreitung), die sie auf Platz 6 katapultierte. Die zweite fehlerfreie Runde des Tages im Parcours schließlich bedeutete Platz 2 – die Silbermedaille. Und für das Team um Missy und Gracie gab es dann noch Mannschaftsgold.

Dr. Maren Engelhardt